

SPORTVEREIN STUTTGARTER KICKERS E.V.



VEREINSNACHRICHTEN

September 1963

Heft 9



FAHRZEUGBAU

Sonderfahrzeuge
Dreiachser
Meiller-Kippaufbauten
Muldenkipper
Ladekrane-Ladebordwände
Hydraulik
Hydraulische Geräte
Höschle-Hydraulik-Kundendienst

Werk I:
Stuttgart 13
Ulmer Straße 190 – 196
Fernruf 40451/52/53
Fernschreiber 07/22144

Werk II:
Heilbronn/Neckar
Luisenstraße 14 – 16
Fernruf 85771



HEIZUNGSBAU EBITSCH & CO.

Inh. Dipl.-Ing. R. Chowanecz und Hans Ebitsch

Stuttgart W · Forststraße 53/57

Telefon 670 40 / 49 und 62 47 07

Filialen

Tübingen
Pulvermühlstraße 5
Telefon 3536

Tuttlingen
Stuttgarter Straße 182
Telefon 2457

VEREINSNACHRICHTEN DES SPORTVEREINS
STUTTGARTER KICKERS E.
V.

Herausgeber: Sportverein Stuttgarter Kickers, Stuttgart-Degerloch, Jahnstraße 100
Postverlagsort Stuttgart · Kein Bezugspreis

Geschäftsstelle Ruf Nr. 76 24 21
und 76 24 41
Girokonto 127 Städt. Girokasse
Stuttgarter Bank 51620



Sportplatzanlage und Clubhaus
in Stuttgart-Degerloch
Ruf Nr. 76 23 95
Postscheckkonto Stuttgart 7490

35. JAHRGANG STUTTGART, SEPTEMBER 1963 NUMMER 9

Von Monat zu Monat

Nun sind wir also schon mitten drin in der Saison 1963/64, Sieg und Niederlagen reichten sich die Hand, Enttäuschungen, Hoffnungen, mitunter auch mal Begeisterung wechselten in bunter Reihenfolge. Nach dem Achtungserfolg unserer 1. Vertragsspielermannschaft beim FSV Frankfurt benötigen wir gegen den alten Lokalrivalen 1. FC Pforzheim einen Sieg, um zunächst einen guten Mittelplatz einzunehmen, „zunächst“ deswegen, weil uns ein außerordentlich schwerer Oktober bevorsteht. Gelingt es uns, bei drei schweren Auswärtsspielen und einem noch schwereren Heimspiel (Offenbach) einigermaßen günstig abzuschneiden, so können wir mit einiger Ruhe dem weiteren Verlauf der Vorrunde entgegensehen. Sollte das nicht der Fall sein, so haben wir mit Sicherheit dieselbe harte Zeit durchzustehen, wie in der vergangenen Saison.

Mag es kommen wie es will, liebe Mitglieder, es ist kein Grund vorhanden um nervös zu werden, wenn's auch mal nicht so läuft, wie Sie es gerne haben möchten! Wir haben in den vergangenen Spielen schon soviel schlucken müssen (Sperrn Dienelt und Heinrich, Verletzungen am laufenden Band, usw.). Es kann wirklich nicht mehr schlimmer kommen!

Und trotzdem werden Sie beim Studium der Tabelle nach dem Spiel gegen den 1. FC Pforzheim wahrscheinlich feststellen können, daß unsere Mannschaft derzeit den 2. oder 3. Tabellenplatz von den 9 Aufsteigern der 2. Liga Süd einnimmt, wobei noch sicher einige renommierte Oberliga-Vertreter wie Schweinfurt, Hof, BCA, Ulm 46 hinter uns marschieren. Es ist also ein erneuter Beweis für die weitere gute und kontinuierliche Entwicklung; hier ein kleines Zahlenspiel:

Tabellenstand 1961/62 II. Liga Süd	17. Platz
Tabellenstand 1962/63 II. Liga Süd	6. Platz
Tabellenstand 1963/64 Regionalliga Süd nach 8 Spielen	2. oder 3. Platz (von 9 Aufsteigern)

Unsere junge Reserve-Mannschaft rechtfertigte das in sie gesetzte Vertrauen und nimmt einen beachtlichen vorderen Platz bei der Reserve-Runde ein (15 Mannschaften).

Ein besonderes Augenmerk sollte man auf die Fußball-Amateure richten, die mit ihrem Trainer Erwin Ruf den Aufstieg schaffen will. Natürlich gehört eine Portion Fußballglück dazu, wichtiger dagegen erscheint mir die Hilfe und Unterstützung des Vorstandes und der Mitglieder.

Sälzler



F U S S B A L L

LEITUNG: GOTTFRIED SALZLER

Vom Debakel in Hof bis zur Überraschung in Frankfurt

Als wir uns im letzten Heft von Ihnen verabschiedeten, sah es böse aus. Dem Augsburger Achtungserfolg im Rosenaustadion war eine katastrophale 1:8-Heimniederlage gefolgt, und man war vielleicht geneigt, in der Beurteilung dieses Spieles in zwei Extreme zu verfallen: ausgesprochen schlechter Tag unserer Elf und der Glanztag einer „Wundermannschaft“. Aber der darauffolgende Sonntag brachte einen erneuten Paukenschlag: unsere Mannschaft ging in Hof 0:6 unter, zwei Eigentore bewiesen den kapitalen Zusammenbruch der Abwehr. – 1:14 Tore und 1:5 Punkte, das war die magere Ausbeute nach drei Spieltagen.

Aber dann wandte sich das Blatt: 4500 Zuschauer erlebten im Neckarstadion einen Heimsieg gegen den SV Waldhof; Ruoff schoß beide Tore. Zwar mußten wir in Ulm mit einer enttäuschenden Leistung unserer Elf einen „Rückfall“ erleben, aber die zweite Halbzeit im Spiel gegen Ingolstadt versöhnte doch wieder, und der Erfolg in Frankfurt wiegt besonders schwer, zumal für uns die Trauben am Bornheimer Hang immer sehr hoch hingen. Dreimal hatte uns Blum schon „erschossen“, dieses Mal traf er nicht einmal ins „Schwarze“.

Wir haben vor Wochen an der gleichen Stelle um Geduld mit den neuen Spielern gebeten und Recht behalten: Ruoff konnte wieder Tore schießen, und auch Sodermanns spielte sich wieder in seine Pforzheimer Form hinein. Und auch Helmut Fürther hat seine schwache Zeit überwunden und in der Reserve gute Spiele gezeigt.

Bei der Kritik am Abschneiden der Liga-Elf darf man auch nicht vergessen, mit welcher unvorstellbaren Schwierigkeiten die Verantwortlichen zu ringen hatten. Werner Heinrich und Herbert Dienelt fehlten zwei Monate, dann erkrankte Stunden vor dem Saisonstart in Augsburg Herbert Binder und fiel drei Wochen aus, über Nacht wanderte Tagliaferri ab, dann „erwischte“ es den in gute Form gekommenen Czernai, und in drei Spielen hintereinander wurde unsere Mannschaft frühzeitig dezimiert: SV Waldhof (Sodermanns), TSG Ulm 46 (Hinterstocker) und ESV Ingolstadt (Huber, der wegen Muskelriß einige Wochen aus-

Gebr. Müller

Das älteste Fachgeschäft für Solinger Stahlwaren
STUTTGART, Kirchstraße 10 — bei der Stiftskirche, Ruf 24 63 88

Bestecke · Rasierapparate · Feuerzeuge · Taschenmesser u. Scheren
in großer Auswahl · Reparaturen rasch und preiswert in eigener
Werkstätte im Hause · **Verkaufsstelle der bekannten Henckels Stahlwaren**



setzen mußte). Und Vogel erlitt im Training ausgerechnet zu dem Zeitpunkt einen Nasenbeinbruch, als er wieder an frühere Tage erinnerte. Ein bißchen viel Pech auf einmal . . .

In den ersten sieben Punktspielen wurden 17 Spieler eingesetzt. Mit Steeb, Hinterstocker, Weiß, Höflinger und Ruoff waren fünf Spieler in allen Begegnungen dabei. Einmal fehlten Sodermanns (in Ulm) und Huber (beim FSV). Ruoff ist mit vier Toren erfolgreichster Schütze, Sodermanns und Höflinger erzielten zwei Treffer. Es gab bisher einen Elfmeter gegen uns, den Bär hielt. Von den acht geschossenen Toren fielen sechs erst nach der Pause.

Nach beständig guten Leistungen wurde das vielversprechende Verteidigertalent Manfred Weber (geb. 14. 4. 1944) unter Vertrag genommen. Der 19jährige ging aus unserer Jugend hervor.

Wenn diese Ausgabe der Vereinsnachrichten erschienen sein wird, liegt das erste Pokalspiel unserer Mannschaft bereits hinter uns. Wir hoffen, daß uns in dieser Spielzeit mehr Glück beschieden sein wird als bisher. 1953 verloren wir recht unglücklich in Augsburg im Endspiel um den SFV-Pokal gegen den 1. FC Nürnberg 1:2. 1959 zogen wir nach Siegen über Ulm und Reutlingen ins Semifinale gegen 1860 München ein und verloren nach einer 2:0-Führung in der Schlußphase noch 2:3. 1962 siegte die damalige Haller-Elf BCA erst in der Verlängerung, und Ihnen allen wird das denkbar unglückliche Spiel gegen den Südmeister 1860 München, zu jener Zeit die „Mannschaft des Jahres“, noch in wehmütiger Erinnerung sein, als des Schiedsrichters Uhr stehenblieb und statt der Verlängerung der Münchner Siegestreffer in der 92. Minute fiel. Hoffen wir, daß uns der Pokal wieder dramatische und gute Treffen beschert und die Glücksgöttin Fortuna unserer Mannschaft auch einmal zur Seite stehen wird.

Tapeten

Linoleum

Vorhänge

Teppiche

samt Verarbeitung dieser Artikel vom bekannten **Fachgeschäft**
und Kickersmitglied



E. RAMSAIER

Spezialhaus für Innendekoration

Stuttgart S Böblinger Str. 7 Am Marienplatz

Telefon 7 40 17

Schenken Sie mir Ihr Vertrauen, lassen Sie sich unverbindlich beraten

Im Spiegel der Presse

Dummes Eigentor warf Kickers um

(18. 8. 1963) Bayern Hof – Stuttgarter Kickers 6:0 (4:0)

Gräter; Hinterstocker, Bopp; Czernai, Steeb, Weiß; Fürther, Sodermanns, Höflinger, Ruoff, Huber.

Zuschauer: 3500, SR: Schreiner (Wachenbuchen/Hanau)

„Obwohl die Kickers fast neunzig Minuten ein gleichwertiger Gegner waren und auch recht gefällige Spielzüge im Mittelfeld zeigten, mußten sie wieder eine saftige Niederlage hinnehmen. Die Gäste erwiesen sich als Mannschaft außerordentlich schwach, lediglich die Läuferreihe konnte befriedigen. Die Kickers verfügen über talentierte Einzelspieler, aus denen sich eine Einheit formen lassen müßte.“
(Sportmagazin)

Tippelt bringt Kickers-Angriff in Schwung

(24. 8. 1963) Stuttgarter Kickers – SV Waldhof Mannheim 2:0 (1:0)

Bär; Binder, Bopp; Hinterstocker, Steeb, Weiß; Tippelt, Sodermanns, Höflinger, Ruoff, Huber.

Zuschauer: 4500, SR: Kandlbinder (Regensburg)

Tore: Ruoff (2)



Wie im Vorjahr siegten die Kickers gegen den SV Waldhof 2:0 im Neckarstadion. Hier scheitern die Kickersstürmer an Torwart Maklicza. Ruoff (10) schoß für die Kickers seine ersten Punktspieltore.

Klischee ? Stgt. Nachrichten

„Als Volltreffer erwies sich der Einsatz von Tippelt. Sein Spielverständnis und seine technische Beschlagenheit machten ihn zum belebenden Element im Kickerssturm. Ein Torerfolg blieb ihm versagt: zweimal verhinderte der Pfosten sicher scheinende Treffer. Auch die Hereinnahme von Binder wirkte stabilisierend. Bär rechtfertigte seine Aufstellung durch eine überragende Torhüterleistung.“

(Stuttgarter Zeitung)

Über eine Stunde ohne Hinterstocker

(1. 9. 1963) TSG Ulm 46 – Stuttgarter Kickers 2:0 (2:0)

Bär; Binder, Bopp; Hinterstocker, Steeb, Weiß; Höflinger, Tippelt, Ruoff, Huber, Vogel.

Zuschauer: 6000, SR: Hager (Ludwigshafen)

„Die Zuschauer sahen wohl ein gefälliges Spiel, das abwechslungsreich und schnell war, bei dem aber beide Mannschaften ihre Mängel nicht verbergen konnten. Während sich die Ulmer Abwehr als sehr stabil erwies, war die der Kickers nicht so sicher. Die Techniker Tippelt und Huber dribbelten unbedingt zuviel.“

(Sportbericht)

Platztausch Höflinger / Tippelt entschied

(7. 9. 1963) Stuttgarter Kickers – ESV Ingolstadt 4:1 (1:1)

Bär; Binder, Weber; Hinterstocker, Steeb, Weiß; Tippelt (Höflinger), Sodermanns, Höflinger (Tippelt), Ruoff, Huber.

Zuschauer: 3000, SR: Bien (Rupertsburg)

Tore: Ruoff (2), Sodermanns, Höflinger

„Daß die Kickers streckenweise so gut spielen konnten, verdanken sie der mäßigen Abwehr des ESV und der guten Regie von Tippelt, der nach dem Wechsel den Sturm lenkte und die nötige Linie ins Kickersspiel brachte. – Wenn man davon absieht, daß der Kickerssturm ein halbes Dutzend Chancen leichtfertig vergab und ferner gegenüber einigen Schwächen in der Abwehr beide Augen zudrückte, darf man mit dem Spiel der Stuttgarter zufrieden sein. Der Sieg darf nicht überschätzt werden. Aber er ist hoch verdient.“

(Kicker)

Sodermanns schoß den Ausgleichstreffer

(15. 9. 1963) FSV Frankfurt – Stuttgarter Kickers 1:1 (1:0)

Bär; Binder, Weber; Schmitt, Steeb, Hinterstocker Höflinger, Sodermanns, Tippelt, Weiß, Ruoff.

Zuschauer: 4500, SR: Handwerker (Ketsch)

Tor: Sodermanns

„Stuttgarts bester Stürmer war Mittelstürmer Tippelt, der sehr viel Spielverständnis bewies und auch mit dem Ball umzugehen weiß. Der FSV-Mittelstürmer Blum, den Schmitt wie ein Polizeibeamter verfolgte, war später bei Weber in noch besserer Obhut. Da Späth zu guter Letzt vor dem immer noch ausgezeichneten Hinterstocker kapitulierte, war der Ausgleich durch Sodermanns sechs Minuten vor dem Ende keine Sensation mehr.“

(Sportbericht)

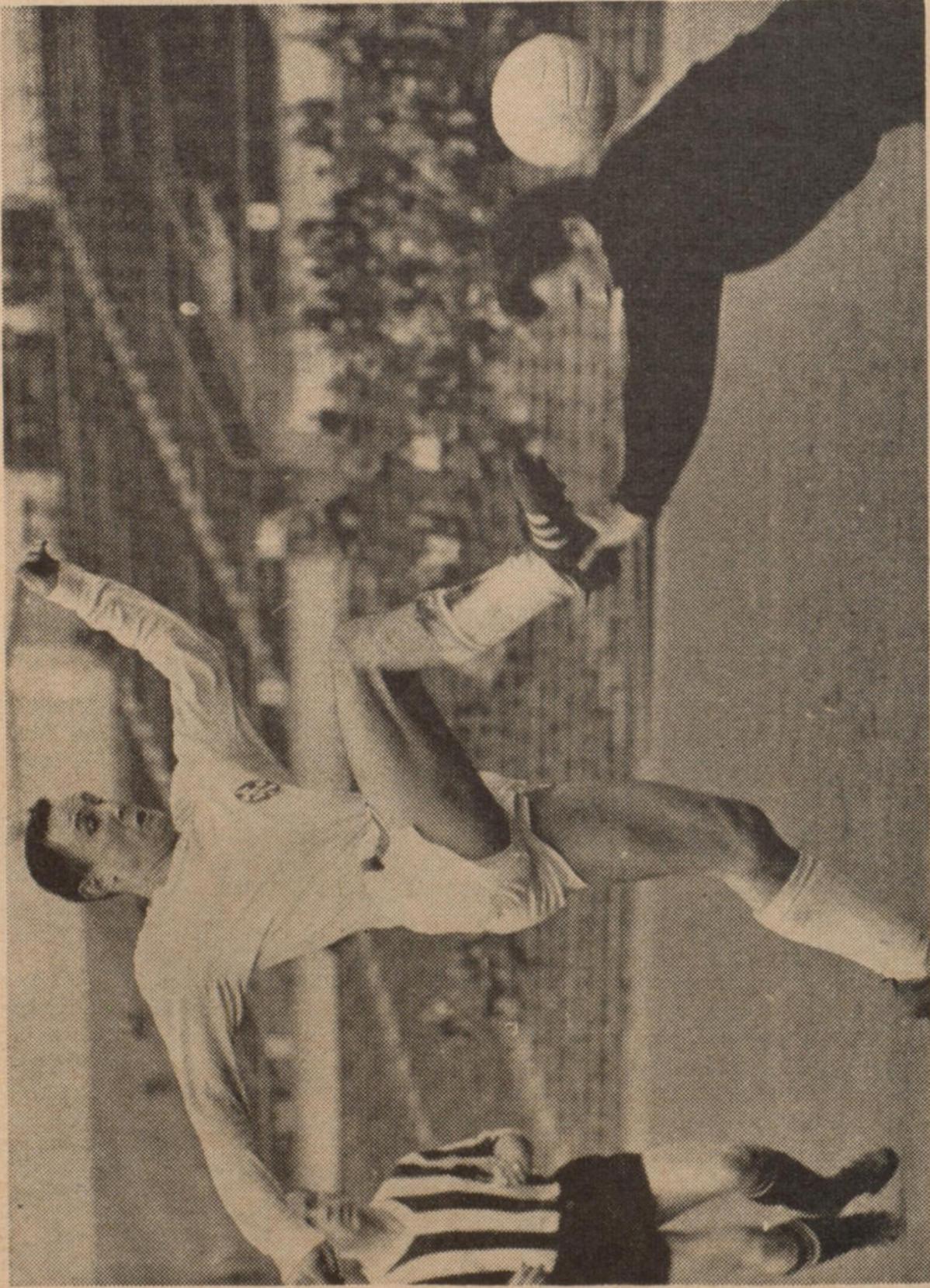
Bilanz:	Heimspiele:	3	2	–	1	7:9	4:2
	Auswärtsspiele:	4	–	2	2	1:9	2:6
	Gesamt:	7	2	2	3	8:18	6:8

Die Spiele im Oktober:

13. 10. 1963 Schweinfurt 05 – Kickers

20. 10. 1963 Kickers – Kickers Offenbach (siehe Tagespresse und Sportpresse)

27. 10. 1963 Hessen Kassel – Kickers



Wolfgang Höflinger bleibt zwar im Duell gegen Torhüter Stuckert siegreich, der Ball geht aber am Tor vorbei. (Aus Kickers — Ingolstadt 4:1)
Klischee: Stuttgarter Zeitung

Reserve noch ohne Niederlage

Eine wirklich gute Rolle vermag unsere Reservemannschaft in der Runde der Regionalliga-Reserven zu spielen. In den bisherigen sieben Begegnungen ist sie noch kein einziges Mal als Verlierer vom Platz gegangen. Fünf Unentschieden stehen zwei Siege gegenüber. Verständlicherweise spielen unsere Jungen vor den oft allzu kritischen Augen der Zuschauer bei Heimspielen noch nicht so unbekümmert und unbeschwert, wie sie es auswärts zu spielen verstehen. Deshalb kommt es auch nicht von ungefähr, daß die beiden Siege ausgerechnet auf fremden Plätzen in Hof und Ulm errungen werden konnten.

Beim Saisonstart in Augsburg gelang unserer Reserve ein 2:2, obwohl sie bereits 0:2 im Rückstand lag. Eine gute Partie lieferte Manfred Weber gegen den bekannten Schwaben-Mittelstürmer Schmaus, der kaum zur Entfaltung kam. Immerhin fehlten Vogel, Schmitt, Rühle und die A-Jugendlichen, die noch in den Spielen um die süddeutsche Jugendmeisterschaft standen.

Keine Angst vor der Reserve des FC Bayern, die mit einem 14:0-Sieg gestartet war, hatten unsere Spieler. Unser junger Verteidiger Nickel, der vom westfälischen Amateurligisten SSV Delmenhorst kommt und an der TH Stuttgart immatrikuliert ist, kam mit dem Ex-Reutlinger Rechtsaußen Wodarczik gut zurecht. Beim Stande von 2:1 für die Kickers schlug ein Bayern-Spieler den Ball in höchster Not mit der Hand aus dem Tor. Zur Verwunderung der Münchner „Rothosen“ und zum Entsetzen unserer Spieler zuckte der Referee mit keiner Wimper und ließ weiterspielen.

Erstes Fachgeschäft

in Innendekorationen und
Schaufenstergestaltungen

Reichhaltige Auswahl in

Dekorations- und Bezugstoffen

sowie Stors

Individuelle Beratung!

W. Widmann

Stuttgart N · Fritz-Elsas-Straße 36 · Telefon 29 57 72

Beim 3:1-Sieg in Hof führten sich die aus der A-Jugend kommenden jungen Spieler gut ein. Der Sieg hätte, den vielen Chancen entsprechend, noch weit klarer ausfallen müssen.

Rühle bewacht Sinn und Praxl

Das allzu ruppige Spiel der Waldhof-Abwehr behagte unseren Stürmern nicht, so daß man lange nicht zum gewohnten Spiel kam. Vor allem auf den Techniker Grimm hatten es die harten Gäste abgesehen. Als die Barenser aber in Führung gingen, rafften sich unsere Männer auf, und Wilfried Vogel, der beste Stürmer an diesem Tage, konnte ausgleichen. Wenig später hatte er mit einem satten Schuß an die Querlatte Pech. Waldhofs Halblinker Sinn war bei Gerhard Rühle gut aufgehoben.

Beim 2:0-Sieg in Ulm gewann die blutjunge Kickerself viele Sympathien. Vor allem das „magische Viereck“ Rühle / Haupt – Fürther / Grimm harmonisierte prächtig zusammen. Wieder hatte der Ex-Feuerbacher Rühle mit Dieter Praxl einen erfahrenen Oberligaspieler zu bewachen, was ihm auch überzeugend gelang.

Es war übrigens die jüngste Kickers-Reservemannschaft der letzten Jahre: Gräter (24); Nickel (22), Weber (19); Rühle (20), Schmitt (22), Haupt (18); Mack (19), Fürther (22), Riester (18), Grimm (22), Schöller (19). – Durchschnittsalter: 20,5 Jahre.

Der vom Ex-Hanauer und -Schwenninger Gruber angekurbelte Ingolstädter Sturm machte unserer Abwehr schwer zu schaffen. Das 3:3 ist ein gerechtes Resultat. Helmut Fürther zeigte sich – wie schon in Ulm – sehr schußfreudig: er traf wieder zweimal „ins Schwarze“.

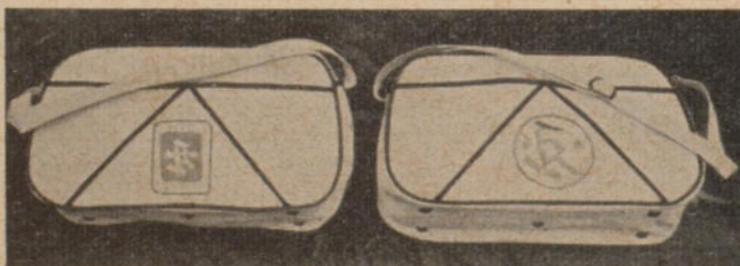
Auch in Frankfurt blieb die Reserve unbesiegt und errang ein beachtliches 2:2-Remis.

Bilanz:	Heimspiele:	3	–	3	–	6:6	3:3
	Auswärtsspiele:	4	2	2	–	9:5	6:2
	Gesamt:	7	2	5	–	15:11	9:5

Neu eingetroffen:

**Die orig.
Kickersporttasche**

in 2erlei Größen



Trainingsanzüge in Helanca, die neuesten Mod. in Fußball-Trainings- u. Rennschuhen von adidas und Puma, sowie ein Sonderangebot in Rennschuhen versch. Mod. und Fabrikate für **DM 15.-**

Sporthaus ZEH

STUTTGART, Kirchstraße 10 und 16 · Telefon 2457 63 – Mitglied seit Gründung des Vereins –

Meldungen der Kickers-Alten

Unser nächstes Treffen findet am Samstag, 5. Oktober, ab 19 Uhr in der Dinkelacker-Gaststätte statt. Ich rechne mit stärkerem Besuch, da ja wohl fast alle Kameraden sich im Urlaub auskuriert haben dürften bis dahin.

Karten gingen ein von:

Karl Haussmann, der nun nach verschiedenen Versuchen andernorts in Bad Wurzach durch eine Moorbadkur Erleichterung zu finden hofft.

Hermann Eberlein, der sich übers Wochenende im Werdenfelser Land aufhält.
Adolf Höschle wie jedes Jahr aus Pörschach am Wörthersee.

Theo Sträß und Frau, die ebenfalls ihr altes Ferienziel, den Kurort Seefeld in Tirol, wieder aufsuchten.

Fritz Bosch und Frau Erika aus Deggendorf a. d. Donau inmitten einer Invasion von Berlinern und Rheinländern.

Adolf Leiber und Frau vom holländischen Seebad Katwijk bei Sturm und Wogenbraus, worüber der gute Genevre hinweghilft.

Unser alter „Jardinier“ – Otto Hanselmann – schickte aus Lengefeld – Vogtland einen großen Brief. Inhalt viele Erinnerungen an die alten Freunde und die Heimat, die er wohl nicht mehr sehen darf; aus den Bildern sieht man, daß der 85jährige sich als Hochangesehener in netten Kreisen bewegt.

Der obligatorische Brief unseres Carle Locher mit Fangbericht vom Angeln am Strand bei seinem Seeheim bei Philadelphia traf pünktlich ein. Vielleicht dürfen wir ihn selbst einmal hier begrüßen.

Im Krankenhaus befinden sich noch immer unser lieber Oscar Wildermuth und seine Frau. Man kann sich auch über den Fernsprecher in ihren Zimmern nach dem Befinden erkundigen; Besuche sind zu jeder Tageszeit erlaubt.

Soeben erreicht mich ein Brief unseres lieben Sepp Leute aus Chile, dem der Tod Döte's sehr nahe ging. Im übrigen ist er über alle deutschen Sportereignisse auf dem laufenden und teilt Freud und Leid treu mit uns in alter Anhänglichkeit an den Verein.
James

Am Bopser und auf der Gänsheide empfiehlt sich die

Metzgerei Rudolf Klink

STUTTGARTS · Wächterstr. 2 und Payerstr. 14 · Telefon 421103

Erstklassige Fleisch- und Wurstwaren
Spezialität: Saftschinken
Aufschnittplatten für alle Anlässe

Was sie sind und was sie wollen

Die Anregung unseres einstigen Gründungsmitglieds Gustav Dreher, daß die „Alten“ der Stuttgarter Kickers, wie in anderen Sportvereinen auch, sich zu einer an sich formlosen Alten-Vereinigung zusammenfinden sollten (sooo alt waren sie vor 25 Jahren noch gar nicht), wurde damals alsbald Wirklichkeit.

Es sollte beileibe keine Kickers-Alten-Abteilung sein, schon gar nicht ein Verein im Verein, auch nicht eine geistige Abkapselung in verkrampten Gedankengängen. Der Sinn jeder derartigen Alten-Zusammenkunft liegt vielmehr im Bestreben, das Vergangene, das Gewesene im Geschehen früherer Kickerszeiten, soweit es sich in der Vielfalt der sportlichen und persönlichen Erlebnisse niedergeschlagen hat, nicht ganz dem „Moloch Zeit“ zu opfern, oder ganz untergehen zu lassen.

Nach dem viel zu frühen Tod von Gustav Dreher übernahm Richard Rüdinger das Erbe, und wir können sagen, er hat es sinngemäß bis zum eigenen Ableben mit Umsicht und Geschick weitergetragen.

So entstand eine festgefügte Kameradschaft, ein Freundeskreis von Alten und Älteren, der sich am ersten Samstag jeden Monats zusammenfindet, um in frohen Stunden und in Freud und Leid verbunden, einstige Erlebnisse im Verein wachzuhalten. Die währende Frage: „Weißt Du noch?“ ist sozusagen der Leitfaden all dieser Altenvereinigungen der Sportvereine. Daß die „Alten“ ein Stück Tradition mit verkörpern, liegt im Wesen dieser Sache, es ist ein gut Teil e b t e r Vereins-Geschichte, die bei den Zusammenkünften wieder zum 1 kommt. Zum andern wird eine stete Verbindung aufrecht erhalten mit lten Kickers, die durch ihren Beruf in die verschiedensten Gegenden nds und ins weite Ausland geführt worden sind. Besonders die drüben taaten“ und besonders die in Südamerika freuen sich über unsere Nach- lnd in den Rück-Antworten klingt meist Heimweh an, eingedenk des „Ist's auch schön in fremdem Lande, doch zur Heimat wird es nie“.

Derer werten Samstagen jeden Monats sitzen sie zusammen, einstige Aktive gnterative, die später einmal Vereinsvorstände gewesen sind, sie waren Spiel- qer 1199-Vorsitzende, Abteilungs- und Jugendleiter, Schiedsrichter, Sänger, 11966 gate usw. Doch dies ist heute alles nicht mehr wichtig, wichtig ist die Pflege der Kameradschaft, die Freundschaft älterer Jahrgänge, in dem Wissen, daß Tradition ein Sprungbrett sein muß und kein Kanapee, auf dem sich betulich ausruhen läßt. Und es ist selbstverständlich für sie: Führung und Führungsaufgaben müssen von den jüngeren Kräften getan werden, von Männern, die im Rhythmus des Lebensstroms stehen.

Leider wird das Häuflein der „Kickers-Alten“ durch Kranksein und Tod immer kleiner. So sind erst jetzt wieder Richard Rüdinger, der 63 Jahre, Dr. Erich Mögle, der 62 Jahre den Kickers angehörte, von uns gegangen. Die Alten-Kameradschaft braucht, will sie sich nicht selbst aufgeben, den Schub aus der weiter nachgerückten Generation, sie bedarf der Verbindung mit den Nachrückenden, sie könnte sonst in die Nähe der Einsamkeit des Alters, in eine Isolation führen, die letztlich zum Auseinanderleben und einer geistigen Absonderung führen könnte. Es darf, überspitzt gesprochen, kein eiserner Vorhang herabgelassen werden.

Wie in unserer Vereinszeitung unlängst zu lesen war, wurde im Wulle-Saal eine Ehrung älterer Mitglieder vorgenommen, etwa 250 mit über 25jähriger Vereinszugehörigkeit, allein etwa 150 mit 30- und 40jähriger Mitgliedschaft. Bei dieser Feststellung müßte sich die Frage des „Alten-Nachschubs“ ganz von selbst lösen. In diesem Sinne ergeht die Bitte an diese Kameraden, wer es möchte und wer es noch kann, soll sich in den kleiner gewordenen Alten-Kreis als belebendes Element einfügen.

Die nächste Zusammenkunft ist am ersten Samstag im Monat, am 5. Oktober 1963, im Nebenzimmer der Brauereigaststätte Dinkelacker, 19.00 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen.



JULIUS ULRICH OHG
H O L Z G R O S S H A N D L U N G

Nadel- und Laubschnittholz
Sperrholz Hartfaserplatten
Dämmplatten Eternit-Erzeugnisse
Rigips-Platten

STUTTGART 13 ULMER STRASSE 157 RUF 4 40 51

Hauptlager: Ulmer Straße 157, Lager 2 Ulmer Straße 127



LEICHTATHLETIK

LEITUNG: OSKAR HECKER

Unsere Zehnkämpfer in Hannover

Mit etwas gemischten Gefühlen fuhren wir am Donnerstag, den 5. 9. 1963, mit unseren drei Athleten Werner v. Moltke, Uwe Kowarsch und Lang zu den „Deutschen Zehnkampfmeisterschaften“ nach Hannover. Bei unserer Abfahrt trug das Wetter zu einer guten Stimmung nicht bei, denn es regnete und war außerdem ziemlich kalt. Mittags machten wir gegen 2 Uhr Halt in Göttingen, wo wir in einem sehr guten Hotel Gast eines Göttinger Journalisten sein durften. Wir mußten aber bald weiter, da wir durch seine Verbindung bei einer Fernsehreportage für die „Nordschau“ in Hannover mitwirken sollten. Im Niedersachsen-Stadion rollte sie dann auch programmäßig ab, und am Freitagabend erschienen Werner und Uwe in der Sendung „Kurz belichtet, kurz berichtet“.

Wir waren gut untergebracht. Das Hotel lag nicht weit von der Sportkampfstätte. Am Freitag konnten wir uns noch einmal gelöst frei bewegen, d. h. wir machten eine nette Fahrt in das Bückeburger Land, aßen dort zu Mittag und waren dann bis abends Gast in einem wunderschön gelegenen Haus bei Herrn Kulkens, dem Assistenten des Zehnkampf-DLV-Trainers Friedel Schirmer, in Obernkirchen. Beim Cricketspiel vergaßen wir die uns bevorstehenden Ereignisse, und eine nette Kaffee- sowie fantastische Abendbrottafel beendeten diesen schönen Tag.

Und nun zum Wettkampf selbst. Wir wußten, daß Willi Holdorf sehr stark sein wird, hat er sich doch seit Wochen konzentriert und völlig unbeschwert darauf vorbereiten können. Bei der zweiten Übung, dem Weitsprung, begann Werners Pechfolge. Gleich beim ersten Sprung kam er unglücklich an den Balken, konnte sich deshalb nicht richtig abdrücken und kam zu keiner guten Leistung. Das Gegenteil bei Holdorf! Ihm glückte gleich ein Sprung von 7,27 m, eine Leistung, die er bisher noch nie erreichte. Die weiteren Sprünge klappten dann bei Werner auch nicht mehr, und er blieb gegenüber seinen bisherigen Leistungen um über 180 Punkte zurück. Das machte ihn natürlich ziemlich nervös! Im Kugelstoßen kam er dann ebenfalls nicht an seine gewohnten Leistungen, Holdorf ging daher am ersten Tag mit einem beachtlichen Vorsprung in die Endrunde am Sonntag. Werner v. Moltke ließ sich jedoch nicht entmutigen, aber es sollte sich wiederum zeigen, daß das Glück nicht auf seiner Seite stand. Am 2. Tag die erste Übung: der 110-m-Hürdenlauf. Wir hätten nie geglaubt, daß sie auch gleich unglücklich ablaufen würde. Werner lag nach dem Start sehr gut, ging sogar die Hürden zuerst an, hatte also einen kleinen Vorsprung gegenüber Holdorf. Doch plötzlich stolperte er bei ca. 60 m kurz nach der Hürde, kam beinahe zu Fall und verlor dadurch sehr kostbaren Boden. Holdorf lief 14,5 Sek.; die lagen bestimmt auch bei Werner drin! Werners gestoppte 16,7 Sek. machten dann ca. 500 Punkte Verlust gegenüber Holdorf aus. Mit dem Weitsprung zusammen also ca. 680 Punkte.

Das war hart! Dem Kampf war nun natürlich die Spannung genommen, denn solch einen Vorsprung konnte Werner einem so glänzend in Form befindlichen Holdorf nicht wieder abnehmen. Verständlich, daß es dann bei Werner auch in den nächsten Übungen nicht mehr so richtig klappen wollte, obwohl er sich noch die größte Mühe gab, ging es doch um einen guten Platz in der Mannschaftswertung. Auf den Nebenplätzen bemühten sich inzwischen Uwe Kowarsch und Lang um gute Leistungen. Zwar waren sie nach Ablauf des ersten Tages mit den erreichten Punkten nicht zufrieden, aber am zweiten Tag wohl doch etwas mehr. Uwe rangierte als bester Speerwerfer aller Zehnkämpfer und Lang als bester 1500-m-Läufer. Werner konnte trotz 4,10 m im Stabhochsprung und 57,98 m im Speerwurf nicht mehr viel gutmachen, aber bei Berücksichtigung des durch Pech zustande gekommenen Punkteverlust von ca. 680 Punkten und dann z. T. dadurch bedingten weiteren Leistungsabfall am zweiten Tag hätte Werner bei normalen Bedingungen durchaus auch ca. 8050 Punkte erreichen können. Ob er bei diesen Meisterschaften einen in Prachtform befindlichen Willi Holdorf hätte übertrumpfen können, möchten wir nicht zu behaupten wagen. Willi Holdorf hat seinen Rekord wirklich ehrlich verdient, aber – ohne seine prächtigen Leistungen abschwächen zu wollen – Werner v. Moltke kann diese Punktzahl unter normalen Verhältnissen durchaus ebenfalls erreichen, und es freute mich besonders, dies selbst aus dem Munde dieses neuen deutschen Rekordmannes zu hören.

Da sich Uwe Kowarsch und Lang weiter tapfer geschlagen hatten, konnten wir dann noch den 2. Platz in der Mannschaftswertung erringen und uns somit um einen Platz gegenüber dem Vorjahr verbessern. Es war eine große Leistung, die ein Novum in der Geschichte der Leichtathletikabteilung darstellt. Geißler

Alte Mühle

Stuttgart-Heslach
Böblinger Straße 181
Telefon 70 69 56

Spezialität:

Steaks, 250 g nur DM 4.–
von 11 bis 23 Uhr

Weine der führenden
Württembergischen
Weingärtnergenossenschaften
Pilsner vom Faß

Gute Parkmöglichkeit
Mittwoch geschlossen

Völlig neu für Stuttgart

das erste

Schallplatten-Selbstbedienungs-Geschäft



Internationales Leichtathletiksportfest am 20. Juli 1963 in Ludwigsburg-Eglosheim Peter Tippelt steigert sich auf 4,45 m

Nach den 4,41 m von Mannheim bestätigte nun Peter Tippelt, daß er jetzt sicher über 4,40 m springen kann. Beinahe wäre in Ludwigsburg Peter noch der Sprung über 4,55 m gelungen, aber leider riß er beim ersten Versuch über diese Höhe ganz knapp.

Das Speerwerfen gewann der Lautlinger Stumpff mit 71,53 m; dichtauf folgte Uwe Kowarsch als Zweiter mit 70,95 m.

Schorndorf, 21. Juli 1963, „Nationales“

Auch hier bewies Peter Tippelt erneut seine Beständigkeit; er gewann den Wettbewerb im Stabhochsprung mit 4,40 m. Werner v. Moltke gewann das Kugelstoßen mit 15,54 m und das Diskuswerfen mit 48,85 m. Nachdem Werner v. Moltke am vorangegangenen Wochenende beim Sechsländerkampf in Enschede die Konkurrenz im Zehnkampf nicht beendete und nach einem geglückten Stabhochsprung über 4,10 m verletzt ausschied, lassen diese Ergebnisse wieder hoffen.

Süddeutsche Meisterschaften in Stuttgart am 27./28. Juli 1963

Gemessen an den Meisterschaften des vergangenen Jahres in Hanau gingen wir diesmal ziemlich leer aus. Lediglich Eberhard Brugger über 1500 m Sechster in persönlicher Bestzeit von 3:55,5 Min.; Werner v. Moltke im Kugelstoßen mit 15,44 m Vierter und im Diskuswerfen Dritter mit 48,56 m, Uwe Lenz über 800 m Siebter mit 1:55,2 Min. (VL 1:54,4 Min.), Wolfgang Fischer über 400 m Hürden Vierter in 55,2 Sek. (VL 54,3 Sek.) und unsere 3x1000-m-Staffel, die Sechster in 7:36,8 Min. wurde, sowie Peter Tippelt mit 4,30 m Zweiter im Stabhochsprung und bei den Frauen E. Nieber im Kugelstoßen mit 12,73 Sechste, konnten sich für die Endkämpfe qualifizieren.

Eine 4x100-m-Staffel bzw. 4x400-m-Staffel war nicht am Start; hier belegten wir im Vorjahr noch jeweils hervorragende zweite Plätze.

Neckarstadion, 31. Juli 1963

Anläßlich des Fußballfreundschaftsspieles Ferencarvos Budapest gegen VfB Stuttgart wurden einige leichtathletische Disziplinen als Einlagen vor dem Spiel und in der Pause durchgeführt.

Hierbei konnten sich unsere Athleten gut in Szene setzen, denn alle drei Staffeltwettbewerbe wurden bravourös gewonnen. Hierbei muß erwähnt werden, daß der Einsatz von Paul Vago – er ist österreichischer Staatsbürger und kann bei Meisterschaften nicht starten – uns sehr zustatten kam.

Über 4x100 m siegten wir in 41,8 Sek. mit der Besetzung von Molthe – Vago – Hahn – Schnaars und über 4x200 m in 1:27,9 Min. mit von Moltke – Schwellnus – Vago – Schnaars. Außerdem gewann unsere 4x100 m Jugendstaffel in 43,8 Sek. Diese Zeit sowie die 4x200-m-Zeit bedeuten neuen Vereinsrekord.



Im Straßenbild

angenehm
auffallen

das gibt die Selbstsicherheit,
die den Herrn unserer Zeit auszeichnet.
Wer zu unseren Kunden zählt, der weiß,
er kann sich sehen lassen, er trägt
Kleidung, die jedem kritischen Blick
standhält.

Prüfen Sie unsere neue Auswahl in
leichten Mänteln und Anzügen
auf ihre Qualität und Preiswürdigkeit.

Ihre

HIBA-KLEIDUNG

E. Himmelsbach · Stuttgart · Mozartstraße 40

Württembergische Juniorenmeisterschaften in Kirchheim/Teck am 3./4. 8. 1963

Am Samstag drückende Hitze und heftiger Regen am Sonntagvormittag setzten den Aktiven sehr zu, so daß überdurchschnittliche Leistungen schon wegen der aufgeweichten Bahn bei den Endkämpfen nicht möglich waren.

Unsere Athleten konnten drei Titel erringen, wobei der Sieg von Günther Schnaars über 200 m in 22,1 Sek. besonders überraschte, denn er konnte den stark eingeschätzten Gmünder Dieter Hübner schlagen. Günther Schnaars war auch über 100 m erfolgreich; er konnte hier hinter dem in 10,7 Sek. siegenden Schuster aus Heilbronn den 2. Platz erkämpfen. Überlegener Sieger war Uwe Kowarsch im Speerwerfen. Er siegte mit 68,66 m und ließ seine Konkurrenten 10 m und mehr hinter sich. Sehr sicher gewann auch Friedrich Kümmerle den 110-m-Hürden-Endlauf in 15,2 Sek.

Zwei dritte Plätze erzielten Reinulf Schwellnus über 400 m in 50,3 Sek. und unsere 4x400-m-Staffel in der Besetzung Rüdinger – Brugger – Kowarsch – Schwellnus. Eberhard Brugger, der sich am Samstag für den 800-m-Endlauf qualifiziert hatte, trat zu diesem Endlauf nicht an. Dies ist insofern bedenklich, als dies nicht das erste Mal in dieser Saison ist. Ohne Deine Leistungen schmälern zu wollen, lieber Eberhard, Du scheinst in jene unterbewußten Bereichen, in denen sich das Selbstvertrauen gründen müßte, leicht angeknackst zu sein. Günther Dengler

Nürnberg, 13. August 1963: Internationales Abendsportfest

Beim Internationalen in Nürnberg unter Flutlicht vor 15 000 Zuschauern vertrat uns unsere 4x100-m-Staffel sehr gut. Sie wurde in der Besetzung Hahn – Vago – v. Moltke und Schnaars hinter dem ASV Köln in 42,4 Sek. Zweiter. Peter Tippelt belegte im Stabhochsprung bei einer Anlage, die nicht als gut zu bezeichnen ist, mit 4,00 m den dritten Platz. Paul Vago wurde in der Zeit von 48,3 Sek. Fünfter, und Günther Schnaars belegte hinter Ulonska in 10,9 Sek. den zweiten Platz. Werner von Moltke wurde im Kugelstoßen Zweiter und beim Diskuswerfen Dritter.

Internationales in Salzburg, Samstag, den 17. August 1963

Einer Einladung des Salzburger Leichtathletikverbandes folgend, starteten wir in Salzburg. Erfolgreichster Mann war Peter Tippelt mit 4,30 m im Stabhochsprung.



HÜHNERAUGEN

Medizinische Fußpflege – schonende Entfernung von Hühneraugen und Hornhaut im

Kurbad Käsberger

Stuttgart, Paulinenstr. 10, Tel. 7 54 20 Haltestelle Paulinenstr.

Medizinische Bäder – Massagen – Sauna

Er verwies mit dieser Leistung den österreichischen Meister auf Platz zwei. Über 100 m wurde Günther Schnaars in 10,9 Sek. Zweiter und Paul Vago in 11,0 Sek. Dritter. Weitere zweite Plätze erzielten Paul Vago über 200 m in 22,0 Sek. und Edith Nieber im Kugelstoßen mit 12,57 m. In einem international gut besetzten 3000-m-Lauf belegte Günther Heilig einen guten dritten Platz.

Hatten wir am Tag des Sportfestes noch wunderbares Wetter, so überraschte uns am anderen Morgen der bekannte Salzburger Schnürlregen, der in höheren Lagen bereits als Schneefall niederging. Wir ließen uns dieserhalb nicht verdrießen und erlebten am Königsee sowohl als auch am Chiemsee noch recht vergnügte Stunden.

Internationale Berufungen erhielten Eberhard Brugger und Reinulf Schweltnus zum Juniorenländerkampf gegen Frankreich. Reinulf Schweltnus konnte jedoch seiner Einladung nicht Folge leisten, da er sich verletzt hatte. Eberhard Brugger lief über 1500 m Hindernis ein gutes Rennen und wurde Dritter in 4:24,1 Min. bei strömendem Regen.

Gustav Marktanner Doppelsieger bei Traditionssportfest

Obwohl wir in diesem Jahr mit einer sehr geringen Teilnehmerzahl an dem Traditionssportfest des Württ. Leichtathletik-Verbandes der Altmeister in Vaihingen/Enz an den Start gingen, konnten wiederum einige schöne Erfolge erzielt werden. Zu zwei überlegenen Siegen kam der nunmehr 43jährige deutsche Altmeister Gustav Marktanner im Kugelstoßen mit beachtlichen 13,28 m und im Diskuswerfen, wo er die gute Weite von 44,98 m erzielen konnte. In beiden Wettbewerben war Marktanner Tagesbester sämtlicher Altersklassen (I-V). Einen weiteren Sieg holte sich unser 44jähriger Langstrecken-Altmeister Emil Himmelsbach, der trotz seiner Verletzung an den Start ging, im 1000-m-Lauf seiner Altersklasse (3:01,2 Min.).

Die weiteren Ergebnisse unserer Teilnehmer: 100-m-Lauf AK II: 4. Hans Könitz, 13,0 Sek. – 4x100-m-Staffel AK II: 2 mit Lieber, Himmelsbach, Marktanner und Könitz.

Gaststätte „Bürgerbräu Wulle“

Martha Schropp

Stuttgart O, Neckarstraße 56 · Telefon 29 25 55

Vorzüglich gepflegte Biere, reine Weine, gutbürgerliche Küche
Stammtisch der „Stuttgarter Kickers“

4 Nebenzimmer für 20 bis 60 Personen, Saal für 320 Personen

Das Bild des Monats



Auch in diesem Jahr wurden vier Kickersmädel Württembergischer Jugendmeister in der 4x100-m-Staffel: (von links nach rechts) Waltraut Gann, Traude Fetzer, Karin Urban und Suse Löffler.



40
JAHRE

Werbegeschenke

von

FRANK & PFEUFFER
STUTTGART-DEGERLOCH
Postfach 58, Tel. 762306 und 84927



HANDBALL

LEITUNG: LOTHAR POKORA

Doppelsieg gegen den TB Ruit

Zunächst spielten die Brüder Heckel mit dem aktiven Rest der Abteilung zusammengefaßt als II. Mannschaft so gut, daß die Tore von ihnen (13) schon zu einem Sieg gereicht hätten. Mit 23:11 fiel dieser auch klar und verdient aus. Die I. Mannschaft hatte gegen den abstiegsgefährdeten Turnerbund schon schwerer zu kämpfen, wobei ein besonderes Lob der gesamten Hintermannschaft, die in ihrer Formation das erste Mal zusammenspielte, gilt. Zusammen mit dem sehr sicheren Torsteher Volker Kohn wurden nur 7 Treffer zugelassen, während unsere Stürmer im ständigen Regen immerhin 10 schafften.

Klare Niederlage gegen die TSG Reutlingen

Ein bunter Kickershaufen lief in Reutlingen auf das Feld und hatte von Anfang an keine Chance, dieses Spiel zu gewinnen, wenn auch viele Möglichkeiten, Tore zu erzielen; doch es wurde zu genau geworfen und dabei insgesamt siebenmal das Gebälk getroffen. Nach einem Halbzeitstand von 2:7 wurde schließlich mit 5:15 verloren, wobei Volker im Tor noch mit großartigen Paraden Schlimmeres verhinderte. Unsere fünf Treffer täuschen wie schon erwähnt über die wahren Möglichkeiten, und ein 10:15 hätte dem Spielverlauf eher entsprochen. Vermerkt sei auch noch, daß wahrscheinlich nie vorher in einer Kickers-Ersten eine derart schwergewichtige Läuferreihe gespielt hat (für spätere Zeiten zur Erinnerung: Teschke, Gneiting, Moosmayer).

Pech für beide Mannschaften in Nellingen

Am 1. September waren wir in Nellingen zu Gast, und schon die zweite Mannschaft hätte klar gewinnen müssen, wenn nicht, ja wenn nicht so schlecht geschossen worden wäre. Hierbei tat sich vor allem der erstmals spielende Rainer Böning hervor, der sich zwar wunderbar freizulaufen verstand, aber nichts mit den guten Vorlagen anzufangen wußte. (RoMü erinnert sich aber daran, daß der Tischtennispieler Böning früher, in der C-Jugend, fantastische Tore erzielte...) Seine Würfe (ca. 20) gingen überallhin, aber nur einmal ins Netz. Schließlich hieß es am Ende 7:8, und der Vorrundensieg konnte nicht wiederholt werden.

Dafür hatte die erste Mannschaft die Möglichkeit, sich für die knappe Niederlage im Hinspiel zu revanchieren, doch hier hatten wir das Pech, daß sich Gerd Marohn so schwer verletzte, daß er bereits nach etwa 20 Minuten ausscheiden mußte. Mit 10 Mann war natürlich nichts mehr zu machen, so daß wir schließlich klar mit 9:18 die Segel streichen mußten. Dabei hielt Volker wieder großartig; unter anderem zwei 14-m-Würfe.

Neuffen schafft Überraschung in Degerloch

Mit Neuffen besuchte uns eine Mannschaft, die zu den ersten Abstiegskandidaten zählt, und wir wollten uns mit einem Sieg über die von uns im ersten Treffen geradezu deklassierten Turner endgültig sichern. Zunächst führten wir auch planmäßig, doch konnte man schon merken, daß nicht alles nach Wunsch lief, wenn auch die „alte“ Erste aus der Vorrunde wieder bis auf Martin Hofmann komplett spielte. Im Sturm fing es an, denn derart klare Torchancen lassen nicht einmal Jugendspieler aus. Die Unsicherheit griff auf die Deckung über, als Torwart Volker Bälle passieren ließ, die er sonst mit der Mütze gehalten hätte. Ja, und die Neuffener bekamen Oberwasser und kämpften prächtig, schossen zum Teil glücklich, siegten schließlich klar mit 14:8 nach einer 6:4-Halbzeitführung. Unsere zweite Mannschaft schoß aber den Vogel ab, denn sie führte immerhin schon zeitweise mit 7:2 und 8:3, bei der Pause mit 8:5 dann aber war sie zu fein, um den gegnerischen Torwart noch weiterhin mit Ballherausgaben zu beschäftigen. Die Quittung war eine 8:13-Niederlage, die mit einem bißchen Einsatz hätte vermieden werden können.

Mit 13:19 Punkten und 183:220 Toren steht die Erste an sechster Stelle ihrer Staffeln und dürfte somit gegen jede entscheidende Auf- oder Abwärtsbewegung gefeit sein. Mit 14:10 Punkten und 138:112 Toren steht unsere Zweite im Vordergrund.

Folgende Spieler wurden nach der Sommerpause in der I. Mannschaft eingesetzt: Kohn, Gerd Marohn, Ziegenbruch, Gneiting, Stapel, Notter, Klaus Heckel, Peter Marohn, Hochstetter, Jürgen Bernlöhr, Przybyla, Moosmayer, Teschke, Perniß, Schlegel, Klein, Möllmer, Rapp, Peter Bernlöhr; also 19 (!) Spieler.



Herrenhüte u. Mützen
Hemden
Krawatten
Schals

HUT - MÜLLER

Kirchstraße 6
beim Marktplatz

BÄCKEREI · KONDITOREI

Alfred Lausterer

empfiehlt sich mit seinen
bekannt guten Bäcker- und
Konditorei-Erzeugnissen

STUTTGART W
Schwabstraße 42,
Ecke Ludwigstraße
Telefon 62 67 98

In der II. Mannschaft spielten: Teschke, Mäuerle, Gerd Marohn, Vollmer, Peter Marohn, von der Hoeden, Michael, Peter, Klaus und Ulrich Heckel, Perniß, Holzner, Moosmayer, Müller, Kellig, Rainer Böning, Schlegel, Schickler, Gneiting, Stapel, damit sogar 20 Aktive!

Aus unserer Handballfamilie

Diesmal sollen zuerst alle Urlauber wieder im Lande begrüßt werden in der Hoffnung, daß sie sich gut erholt haben und für kommende Taten frisch gestärkt sind. – Den Geburtstagskindern gelten unsere herzlichen Wünsche für das neue Lebensjahr. Dabei kann auch wieder eine Claudia im Handballkindergarten neu aufgenommen werden, für die das Ehepaar Frank Göller verantwortlich zeichnet. Den Eltern und vor allem dem weiblichen Nachwuchs alles Gute!

Wir begrüßen ein neues Mitglied „auf Zeit“ mit Klaus von der Hoeden, der sogar schon in unserer Zweiten eingesetzt wurde und sich bestimmt bei uns wohlfühlen wird. Leider muß er nach einem Jahr wieder in seine Heimatstadt Hamburg zurück.

Zum Schluß – und dies, weil aus rationellen Gründen bald nur noch eine Liste geführt wird – geben wir wieder einige Hochzeiten bekannt: Hans Eckert, Männe Schlegel und Jockel Bernlöhr haben jeweils unter Aufsicht einiger Handballkameraden mit der Dame ihres Herzens den Bund fürs Leben geschlossen. Wir wünschen viel Glück und Zufriedenheit in der Ehe und eine sorglose Zukunft! zg



Das bekannte Spezialhaus
für Damenbekleidung · Marienstraße 32



JUGEND

LEITUNG: KARL FRECH

Fußballjugend

Horst Haug in der württembergischen Auswahl

Drei Stuttgarter haben den Sprung in die WFV-Jugendauswahl geschafft: Außenläufer Haspel (SpVgg Feuerbach), Köppel (FV Zuffenhausen) und Horst Haug, der seit 1956 bei den Stuttgarter Kickers spielt. Durch feine Leistungen bei den Spielen um die Württembergische und Süddeutsche Meisterschaft der A-Jugend hat sich Horst Haug nachdrücklich für die württembergische Auswahl empfohlen, in der ja auch in den vergangenen Jahren mit Prinz, Gaißmaier und Wendel Spieler aus unserer Jugend standen.

In Freudenstadt gewann die Auswahl gegen Südbaden 4:1, wobei sich unser Horst Haug auch einmal in die Torschützenliste eintragen konnte, mit einer 25-m-Bombe, die unhaltbar ins gegnerische Netz schlug.

Im Semifinale mußte die württembergische Jugendelf nach Marktoberdorf, wo die starke Bayern-Elf der Gegner war. Sie zeigte dort eine herausragende Leistung, verlor aber dennoch 0:2. Im bayrischen „Sportkurier“ lesen wir:

„Was in der ersten Halbzeit vor 1000 Zuschauern im Marktoberdorfer Stadion de-

monstriert wurde, sprach eindeutig für die Vertretung Württembergs, die in diesem Zeitraum die absolut tonangebende Mannschaft war. Traumwandlerisch sicher lief bei ihr der Ball von Station zu Station, und während der letzten Viertelstunde vor der Pause kamen die Bayern kaum noch aus ihrer Hälfte heraus. Dem Sturm der Württemberger, voran ihrem rechten Flügel Köppel/Haug, fehlte das Glück, sonst hätte sich bei ihm ein 7:2-Eckenvorsprung zweifellos mit einer verdienten 2:0-Pausenführung identifiziert ... Köppel, Haug und Dürr waren die treibenden Kräfte im Gästeangriff.“

Vor einer undankbaren Aufgabe steht die A 1 in dieser Saison, da sie ja den Titel eines Württembergischen Meisters zu verteidigen hat. Man sollte aber bei der Jugend nicht von einem „Titelverteidiger“ sprechen, da ja bis auf Torwart Hartmann und den Halbrechten Haug kein Spieler der Meisterelf mehr der A 1 zur Verfügung steht. Außerdem muß die A 1 in den ersten Spielen der schweren und leistungsstarken Bezirksstaffel mit einem Torhüter antreten,

Gaststätte

zum

ANKER

Stuttgart-Möhringen

Inh. Fam. Steck

gute Küche - gepfl. Weine

der zwar sehr talentiert ist, dem aber jede Erfahrung natürlich fehlt, da er erst in dieser Saison aus der C 1 kam und nunmehr in der B-Jugend spielt. Die Verantwortlichen der A 1 (Trainer Dieter Schad und Betreuer Edgar Heess) stehen nämlich vor der grotesken Situation, daß sie von ihren beiden guten Torhütern Hartmann und Häußler keinen einsetzen können. Dieter Hartmann ist verletzt und muß vier bis sechs Wochen pausieren, und Neuzugang Manfred Häußler (noch zwei Jahre A-Jugend) muß zunächst die durch seinen Vereinswechsel von Plieningen zu den Kickers verwirkte Sperre von drei Monaten abwarten.

Trotzdem sehen wir den ersten Spielen zuversichtlich entgegen. Die Probespiele sind zur Zufriedenheit der Verantwortlichen verlaufen, und es hat sich ein aufbaufähiger Spielerstamm herauskristallisiert. Mit Herbert Grimm, Jürgen Weiß, dem Blondschopf Hans Halbmann (er setzt die Sillenbacher Fußballtradition fort: Gebrüder Kärcher, Volker Gebhardt, Gerhard Roth...), Jochen Hartung und Diedmar Härtel – den beiden Pennälern – tauchen wieder Spieler auf, die – zusammen mit Hartmann und Haug – vor eineinhalb Jahren mit der B 1 Dieter Schads Kreismeister geworden sind. Der Jugendausschuß Fußball wird weiterhin von Diplom-Sportlehrer Karlheinz Grindler geführt, sein Stellvertreter ist Erwin Ramsaier. Dieter Schad trainiert nunmehr die gesamte Fußballjugend, nachdem er bisher die B- und A-Jugend trainierte. Schad hat somit seine sieben Jahre währende Betreuer Tätigkeit eingestellt, die von großem Erfolg gekrönt war. Seine verantwortungsvolle Tätigkeit als Gesamt-Jugendtrainer, der auch möglichst viele Spiele aller von

ihm trainierten Mannschaften sehen will, erlaubt eine Betreuer Tätigkeit nicht mehr. Die A 1 wird nunmehr von Edgar Heess betreut, der mit Dieter Schad harmonisch zusammenarbeitet. Der ehemalige Jugendleiter des TSV Birkach, der dort seinerzeit aus dem Nichts eine Fußballjugend aufbaute, die sich sehen lassen konnte, gehört schon seit vielen Monaten dem Jugendausschuß an.

Horst Dietrich betreut im neuen Jahr die B 1, während es bei der B 2 (Herr Herrmann), C 1 (Herr Bauer), C 2 (Herr Altvatter) und der D 1 (Herr Holl) keine Veränderungen gab. Herr Werner Hartrumpf betreut die A 2, während die 2. Schülermannschaft von Wolfgang Schweikart übernommen wird. Wolfer spielte sieben Jahre lang selbst in der Kickersjugend und kam erst jetzt aus der A-Jugend. Sein langjähriger Betreuer Horst Dietrich sagt ihm eine große Betreuerlaufbahn voraus, und der Chronist kann sich den Worten des „Didi“ nur anschließen und seinem Freund Wolfer einen guten Start wünschen.

Noch kurz zum aktuellen Sportgeschehen: die A 1 und die B 1 starteten erfolgreich in die Punkterunde. Sehr schußfreudig war die B 1, die den Nachbarn TB Stuttgart 6:2 besiegte. Trotz drückender Überlegenheit mußte unsere A 1 gegen den VfL Sindelfingen lange um den Sieg bangen. Ein unglückliches Eigentor brachte die Gäste in Führung; Härtel – der später mit einem herrlichen Schuß nur die Querlatte traf – glich aus. Feine Einzelleistungen der mit Abstand besten Kickersspieler Horst Haug und Jochen Hartung stellen jedoch den 3:1-Sieg sicher.

RoMü



Juwelier
Sebesta

STUTTGART S, Hirschstraße 18 am Rathaus

Trauringecke

Uhren

Schmuck

Bestecke

Männliche Leichtathletikjugend

Württembergische Jugendmeisterschaften in Wendlingen

Ein Wolkenbruch hatte die Anlage am ersten Tag so unter Wasser gesetzt, daß nur diejenigen Läufe durchgeführt wurden, bei denen Vorläufe nötig waren. Die technischen Übungen wurden alle auf den zweiten Tag verschoben.

In der A-Jugend lief Hagen Spengler in seinem Vorlauf über 100 m 11,6 Sek. und schied somit aus. Werner Amann lief in seinem Vorlauf über 400 m 52,0 Sek. und steigerte sich über 51,8 Sek. im Zwischenlauf auf 51,6 Sek. im Endlauf. Mit dieser Zeit errang er den 3. Platz. Bernd Drautz lief die 1500 m, die ohne Vorlauf gelaufen wurden, in 4:11,1 Min., womit er den 3. Platz belegte. Über 3000 m erkämpfte sich Dietmar Schäpe auf regenschwerer Bahn in 9:57 Min. den 6. Platz. Die 4x100-m-Staffel schied in der Besetzung Wehr - Spengler - Honold - Fenchel im Vorlauf aus. Unsere beiden Weitspringer hatten auch nicht ihren besten Tag erwischt und blieben im Vorkampf hängen. Horst Wehr und Hans-Peter Thumm kamen nicht annähernd an ihre gewohnten Leistungen heran. Dagegen steigerte sich unser Werferass Hans-Peter Thumm im Speerwerfen auf 52,87 m, die ihm den 4. Platz einbrachten.

In der B-Jugend mußte sich unser Sprintersterne Heinz Fenchel seinem „Lokalrivalen“ geschlagen geben und belegte in guten 11,3 Sek. einen 3. Platz. Über 1000 m belegte Uli Brugger in 2:40,8 Min. den 4. Platz. Nach mäßiger Vorlaufzeit glaubte er selbst nicht mehr daran, solch eine Zeit zu laufen. Er liegt jetzt nur noch $\frac{5}{10}$ Sek. hinter dem B-Jugendrekord seines Bruders Eberhard. In einem anderen Vorlauf über 1000 m lief Jochen Reimann 2:52,4 Min. Leider reichte diese Zeit nicht für den Endlauf. Die 4x100-m-Staffel in der Besetzung Weinmann - Podschwadt - Kirchfeld - Koch wurde wegen Verlassens der Bahn disqualifiziert. Bei allen Staffelvorfällen war es schon recht dunkel. Über die 80 m Hürden lief Sigi Koch 12,2 Sek. Trotz mächtiger Anstrengungen konnte er seinen verpatzten Start nicht mehr wettmachen.

1,55 m bedeuteten dieses Mal das Ende für Wolfgang Golling im Hochsprung. Die Werfer - sonst immer unsere Schwäche - glänz-

ten dieses Jahr einmal mehr. Peter Arnold erreichte in seinem ersten Wettkampf als Hammerwerfer 29,35 m und wurde damit Dritter. Er belegte außerdem noch einen 6. Platz im Diskuswerfen mit 34,86 m. Manfred Bruder, der 2 Tage zuvor von einem Gerüst gestürzt war, erreichte im Diskuswerfen 34,75 m und wurde somit Siebter; im Kugelstoßen kam er wegen seiner Verletzung nicht so recht in Schwung, so daß er mit 11,79 m im Vorkampf hängenblieb.

In der Olympischen Staffel wurde 1 Woche zuvor um Meisterehren gekämpft. Unsere Staffel lief in der Besetzung Drautz - Wehr - Honold - Amann im Vorlauf 3:40,8. Im Endlauf kam sie dann nur noch auf 3:42,0, was ihr den 3. Platz einbrachte.

Deutsche Jugendmeisterschaften vom 2. bis 4. August in Krefeld

Die Deutschen Jugendmeisterschaften in Krefeld standen für unsere kleine Mannschaft unter einem schlechten Zeichen. Führen wir schon mit wenig Aussichten nach Krefeld, so wurden sie dort ganz zertrümmert. Das war bedauerlich, denn unsere beiden Staffeln, die 4x100-m- und Olympische Staffel hätten wahrscheinlich den Endlauf erreicht, wenn ... ja wenn nicht immer dieses berühmte Wort davorgestanden wäre, Aber fangen wir ganz von vorne an. Am Freitag begannen die Meisterschaften mit dem Fünfkampf, an dem sich aus unseren Reihen auch Hans-Peter Thumm beteiligte, aber auch er war vom Pech verfolgt und mußte nach der 3. Übung, dem Hochsprung, nachdem er 1,60 m überquert hatte, verletzt aufgeben.

Am Samstagvormittag waren dann die Staffelvorfälle. Zuerst die Olympische, die es wert ist, näher beleuchtet zu werden. Bernd Drautz als Startmann lief seine 800 m mäßig aber wie erwartet an, aber dann beim Wechsel zu Hagen Spengler, dem 200-m-Läufer, passierte es: Hagen paßte nicht auf, als Bernd kam, stand falsch in der Bahn, lief nicht gleich weg, Bernd prallte auf ihn und Hagen stürzte! Aus war der Traum vom Endlauf. Natürlich liefen wir weiter, aber die sechs Sekunden, die für den Endlauf gereicht hätten, konnten nicht mehr aufgeholt werden.

Am Vormittag waren die Vorläufe der 4x100-m-Staffeln. Unsere Staffel in der Besetzung Wehr – Spengler – Fenchel – Hohnold lief bei mittelpfächtigen Wechselt gute 43,8 Sek. und erreichte mit dieser Zeit, die sie auch eine Woche zuvor im Neckarstadion erreichte, den Zwischenlauf, der aber die Endstation war, denn mit 44,6 Sek. war nichts mehr zu holen. Unter „besonders lobenswert“ ist unser Startläufer Horst Wehr hervorzuheben, der sehr gut lief und keinen Zentimeter abgab. Nun war auch dieser Traum aus. Blieb also nur noch ab-

zuwarten, was Hans-Peter Thumm im Speerwerfen erreichte. Aber auch hier reichte es nur bis zum Vorkampf, denn mit 3 übergetretenen Würfeln, die alle sehr gut lagen, war nichts drin.

Blieb uns also nur der Trost, daß wir einmal bei den „Deutschen“ dabei waren, und das ist ja auch etwas, denn schließlich sind die Deutschen Meisterschaften kein gewöhnliches Sportfest, und dabei soll nicht das Siegen, sondern das Mitmachen wichtig sein.

Werner Amann

Weibliche Leichtathletik-Jugend

Württembergische Jugendmeisterschaften

Der erste Tag der württembergischen Jugendmeisterschaften, die am 13./14. Juli im Stadion in Wendlingen abgehalten wurden, stand unter keinem günstigen Stern. Wegen fast totaler Überschwemmung sämtlicher Anlagen mußte der Beginn um beinahe zwei Stunden hinausgeschoben werden. Aus Schonungsgründen mußten wir ohne Gudrun Ehrler und Monika Müller, unserer Ältesten bei der A-Jugend, antreten. Die Ergebnisse:

Weibliche A-Jugend

80 Meter Hürden: 3. Karin Urban 12,7 Sek.
100-m-Lauf: 3. Suse Löffler 12,9 Sek.
Speerwerfen: 4. Waltraut Gann 30,68 m
Kugelstoßen: 5. Antje Böttger 8,94 m
4x100-m-Staffel: 1. und württembergischer Jugendmeister: Kickers I mit Gann, Fetzer, Urban und Löffler in 50,7 Sek. – Kickers II lief mit Inge Stradinger Böttger, Egemann und Fritzsche 58,0 Sek.

Weibliche B-Jugend

Kugelstoßen: 2. Suse Löffler 9,97 m
Diskuswerfen: 2. Suse Löffler 32,18 (neue Vereinsbestleistung bei der B-Jugend – bravo, Suse!)
100-m-Lauf: 6. Traude Fetzer 13,4 Sek.
80 Meter Hürden: 6. Waltraut Zimmerer 14,4 Sek.
Weitsprung: 6. Ingrid Janz 4,69 m

4x100-m-Staffel: Kickers I lief mit Janz, Pfrommer, Zimmerer und Walker 53,9 Sek. Durch einen total verkorksten Wechsel mißlang leider dieses Jahr unsere Absicht, auch diese Stafel zu gewinnen. – Kickers II mit Traude Stradinger, Dobler, Heikamp und Haas 56,0 Sek.

Überragendes Abschneiden bei den württembergischen Jugend-Fünfkampfmeysterschaften!

Was wir schon lange ersehnt hatten, ist nun dieses Jahr endlich eingetroffen. Weder einer Karin Frisch noch einer Renate Renz gelang es, die Einzelmeisterschaft im Fünfkampf zu erringen. Am 21. Juli heimste wir in Göppingen alle vier Titel ein, nämlich bei der Weiblichen A-Jugend:

1. und württembergischer Jugendmeister Suse Löffler, 3712 Punkte (neue Vereinsbestleistung – bravo, Suse!) und in der Mannschaftswertung 1. und württembergischer Jugendmeister: Kickers I mit Löffler, Ehrler, Urban 2909, Fetzer 2829 und Müller 2804 = 15 414 Punkte (neue Vereinsbestleistung).

Wie gut die Leistung von Suse Löffler zeigt die Tatsache, daß sie damit beide Vereinsbestleistungen von Karin Frisch als noch B-Jugendliche bereits um 125 Punkte überboten hat.

Ferner als Landesbeste bei der B-Jugend: 1. Ingrid Janz 3039 Punkte und in der Mannschaftswertung: 1. und Landesbeste Kickers mit Janz, Walker 2646, Dobler 2473,

Zimmerer 2342 und Filzer (verletzt) 2288 = 12 788 Punkte (neue Vereinsbestleistung).

Bei dem vom Verband eingeschalteten 80-m-Hürdenlauf wurde Karin Urban in 12,9 Sek. Zweite, während Gudrun Ehrler dabei nach dem Nehmen einiger Hürden stürzte und aufgeben mußte.

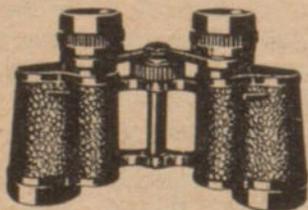
Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften am 2./4. August in der Edelmetallkampfbahn in Krefeld mußten wir dann leider etwas umgruppieren und erreichten daher nur folgende Resultate: Bei der Einzelmeisterschaft im Fünfkampf errang Suse Löffler als noch B-Jugendliche einen hervorragenden siebten Platz mit 3666 Punkten (bravo, Suse!).

Eine wohl einmalige Angelegenheit war auch die Unterbringung unserer Expedition durch den Verband in dem beinahe 25 km von der Wettkampfstätte entfernten Dülken. Dazu kam noch, daß unsere Quartiere, obwohl wir uns dem Verband gegenüber bereits über vier Wochen lang festgelegt

hatten, erst einen Tag später für uns reserviert waren. Das hatte zur Folge, daß die letzten 3 Mädels, nachdem wir wohlweislich bereits um 13.00 Uhr in Krefeld eintrafen nach Absuchen von 14 Gasthäusern etwa um 19.00 Uhr abends ohne Mittagessen erst ihre Quartiere beziehen konnten. Und dies bei tropischer Hitze und am Vorabend eines Fünfkampftages.

Bei der 4x100-m-Staffel erging es uns wie unserer Frauenstaffel bei den damaligen Deutschen Meisterschaften in Stuttgart. Unsere diesjährige bei den Deutschen Jugendmeisterschaften nicht in stärkster Besetzung laufende zweite Staffel lief wider Erwarten ausgezeichnet. Insgesamt gesehen haben wir nun den einen Trost, daß der mächtige HSV, d. h. dessen Mädchen, mit keinem besseren Resultat nach Hause führen und sowohl der Hamburger Sportverein als auch wir nun die ganzen diesjährigen Hoffnungen eben auf den DJMM-Endkampf auf dem Sportfeld Illoshöhe in Osnabrück setzen müssen. rle.

FERNGLAS



8x30
nur DM **75.-**

erstklassige Ausführung, Mitteltrieb,
alle Linsen und Prismen vergütet,
deutsches Fabrikat

Ledertasche gefüttert DM 10.-

¹/₅ Anzahlung genügt
Rest bis 10 Monate. Verlangen Sie
ausführliche Spezialprospekte

FOTO-WEIZSÄCKER
STUTTGART · TÜBINGER STR. 1

Bürobedarf

Papierwaren

Bücher

Schloz

STUTTGART-DEGERLOCH

Tel. 76 22 00

Die Geschäftsstelle berichtet aus dem Vereinsgeschehen

Geburtstage im Oktober

1.	Arthur Evers	70 Jahre
	Alfred Pritsch	50 Jahre
2.	Hermann Sauter	50 Jahre
5.	Hermann Reuter	60 Jahre
11.	Helmut Ringelmann	40 Jahre
16.	Hans Friedrich	45 Jahre
	Paul Reiner	75 Jahre
	Hugo Schneider	50 Jahre
17.	Gottlieb Leeger	70 Jahre
23.	Dr. Erich Rapp	60 Jahre
27.	Otto Löble	75 Jahre
28.	Helmut Lenz	50 Jahre
31.	Rudolf Scholz	40 Jahre

Ihnen allen werden seitens des Vorstandes die herzlichsten Glückwünsche entboten.

Aus Heft 8 vom August 1963 müssen wir eine Berichtigung bringen: Bei den Geburtstagen am 5. September mußte es nicht heißen Ramkopf sondern Romkopf.

Den gemeinsamen Lebensweg begannen im August Jürgen Bernlöhr und Frau Ursula geb. Kunze. Wir möchten nicht versäumen, dem jungen Paar auch an dieser Stelle nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

Die Geburt ihrer Tochter Claudia haben uns Frank Göller und Frau Irmgard angezeigt. Auch an dieser Stelle möchten wir der jungen Erdenbürgerin von ganzem Herzen alles Gute wünschen.

Gestorben ist: Herr Hermann Gumpper.

Kartengrüße erhielten wir von:

Trudel und Erich Häussermann aus Bad Wörishofen

Willy Müller und Frau aus Funivia Lana / Italien

Willy Müller und Frau und Familie Otto Weiß aus Meran

Manfred Bauer, Fritz Feucht und Kurt Winkler aus Zürich und Drachselried

Lothar Helm, Hans Werner Hörner und Kurt Niederberger aus Berlin

Herrn Hedgieth von Bapha - Varna

Manfred Gerstel aus Davos

Walter Queißner aus Florenz

Georg Schwarz und Frau aus Arosa

Dr. Herbert Hugendubel aus Meran

Horst Schairer aus Kematen

Männliche Leichtathletik-Jugend aus Krefeld

Herbert Ziegler vom Berner Oberland

Eugen König mit Familie aus Rosolina Italien

Fritz Vogler mit Familie aus Rosolina/Italien

Giges Gebhardt mit Frau und Eugen Frey jun. mit Frau aus Triest

Dr. Ing. Alexander Kiess mit Frau aus Neuchatel

Klaus Eberhardt mit Frau vom Wörthersee

Dr. Kurt Wolf aus Milano

Gottfried Sälzler vom Nordseeheilbad Wyk auf Föhr

Helmut Eberhardt aus Paris und Brüssel

Jürgen Pritsch mit Frau von der Costa Brava

Rudolf Klink mit Familie von Locarno

Franz Wiest vom Sportheim Böck in Nesselwang

Rudolf Bene von Altensteig

Manfred Rueß und Siegfried Frauer von Velden am Wörthersee

Karl Haussmann mit Frau aus Bad Wurzach

Erwin Ramsaier mit Familie aus Oberstaufen

Herzliche Urlaubsgrüße aus Marseille an die Geschäftsstelle und die Reserve sendet „Boss“.

An neuen Mitgliedern begrüßen wir seit dem 13. 8. 1963 in unseren Reihen:

622.	Gudrun Waage	(Jgd).	
623.	Erwin Gössele	(PFu)	geworben durch Herrn Eberle
624.	Heinz Ringel	(Jgd)	
625.	Eduard Golez	(Fu)	geworben durch Herrn Hellerich
626.	Peter Frühauf	(Fu)	
627.	Helmut Pirchner	(Fu)	geworben durch Herrn G. Krämer
628.	Walter Valentin	(Fu)	geworben durch Herrn G. Krämer
629.	Walter Pfannenschwarz	(Jgd)	
630.	Horst Dieter Zurke	(Lei)	geworben durch Herrn Hecker
631.	Hermann Pätzold	(Fu)	geworben durch Herrn Dr. Hugendubel
632.	Siegfried Gänslen	(Schiri)	geworben durch Herrn Eberhardt
633.	Wilhelm Freiherr v. Gültlingen	(P)	geworben durch Herrn Helmut Bauer
634.	Georg Andricevic	(Fu)	geworben durch Herrn G. Krämer
635.	Hans Joachim Fitze	(Jgd)	

Im gleichen Zeitraum sind ausgetreten:

Rolf Scheufler, Klaus Walter, Horst Schairer (Fu), Hanne Seeger (Ha), Günter Musch (Fu).

Unbekannt verzogen sind:

Paul Andler, Tübingen, Stauffenbergstr. 38
Doris Baumann, Stuttgart - Bad Cannstatt, Brunnenstraße 57

Hans Gross, Stuttgart, Hedelfinger Str. 97
Viktor Grunwald, Stuttgart-West, Senefelderstraße 93

Alfons Härle, Stuttgart-13, Hackstraße 10a

Max Horn, Stuttgart-Bad Cannstatt, Teinacher Straße 11

Hans Wiem, Stuttgart-13, Kniebisstraße 54
Horst Schäfer, Stuttgart-Degerloch, Reutlinger Straße 65

Volker Schmid, Mönchengladbach, Buscherstraße 7, bei Heffels

Wilhelm Schnitzler, Stuttgart-Süd, Immenhofer Straße 40

Wer kennt diese Mitglieder und kann uns ihre neue Adresse mitteilen? Erhalten wir für die obigen Mitglieder keine neuen Anschriften, müssen wir sie leider zum Quartalsende, also zum 30. 9. 1963 als „Unbe-

kannt verzogen“ streichen. Bitte helfen Sie uns! Herzlichen Dank.

Wegen Nichtbezahlens der Beiträge und „unbekannt verzogen“ wurden gestrichen: 10 Erwachsene.

Mitgliederstand am 12. 8. 1963	2007
Neueintritte	14
	<hr/>
	2021
Austritte	5
	<hr/>
	2016
gestorben	1
	<hr/>
	2015
gestrichen	10
	<hr/>
Mitgliederstand am 13. 9. 1963	2005
	<hr/> <hr/>

In der Mitgliederwerbung führen weiterhin die Herren Gackstatter mit 34, Schnar mit 17, Dossmann mit 14, Hecker mit 13, Eberle mit 11, Schwarzkopf mit 10, Metzmaier mit 10, Riethmüller mit 9, Egon Braun mit 9 Werbungen.

HOCKEY

Der HTC Stuttgarter Kickers e. V. gegründet 1913, berichtet:

In der Sommerpause wurde jeder schöne Tag benützt, um Tennis zu spielen, und es wurde sehr viel gespielt.

Am 1. 9. 1963 begann wieder die Herbst-

spielzeit, und unsere 1. Herren spielten bei Rotweiß Stuttgart unentschieden 0:0.

Am 8. 9. wurde der VfR Mannheim besucht. Unsere Herren zeigten ein feines Spiel und siegten verdient mit 2:0. Die Alten Herren trennten sich unentschieden 1:1.

Interview mit Herrera

Im Nürnberger „8-Uhr-Blatt“ erschien ein Interview mit dem weltbekannten Trainer Inter Mailands, Helenio Herrera (H. H.), der im Monat 30 000 DM verdienen soll.

Reporter: „Glauben Sie an sich selbst?“

H. H.: „Ich Sorge dafür, daß die anderen an mich glauben.“

Reporter: „Sind sie ein guter Trainer oder ein tüchtiger Werbeagent?“

H. H.: „Wenn ich kein tüchtiger Werbeagent wäre, wie könnte ich dann die Überzeugung erwecken, daß ich einer der besten Fußballtrainer der Welt bin?“

Reporter: „Sind Sie der beste Trainer der Welt?“

H. H.: „Der zweitbeste.“

Reporter: „Wer ist der beste?“

H. H.: „Seitdem ich vorsichtig geworden bin, ist dieser Platz unbesetzt.“

Reporter: „Was lieben Sie mehr, Geld oder Fußball?“

H. H.: „Da ich ein Fußballgenie bin, bleibt mir nichts anderes übrig, als den Fußball mehr zu lieben als das Geld.“

Reporter: „Arbeiten Sie lieber in Spanien oder in Italien?“

H. H.: „In Italien.“

Reporter: „Und wenn Sie in Spanien wären, was würden Sie dann antworten?“

H. H.: „In Spanien.“

Reporter: „Haben Sie viel Geld auf der hohen Kante?“

H. H.: „Zwangsläufig, denn ich habe keine Zeit, es auszugeben.“

Reporter: „Welches war der größte Triumph ihres Lebens?“

H. H.: „Mein ganzes Leben ist ein Triumph.“

Reporter: „Haben Sie keine Enttäuschungen erlebt?“

H. H.: „Ich erinnere mich nur an meine Erfolge!“

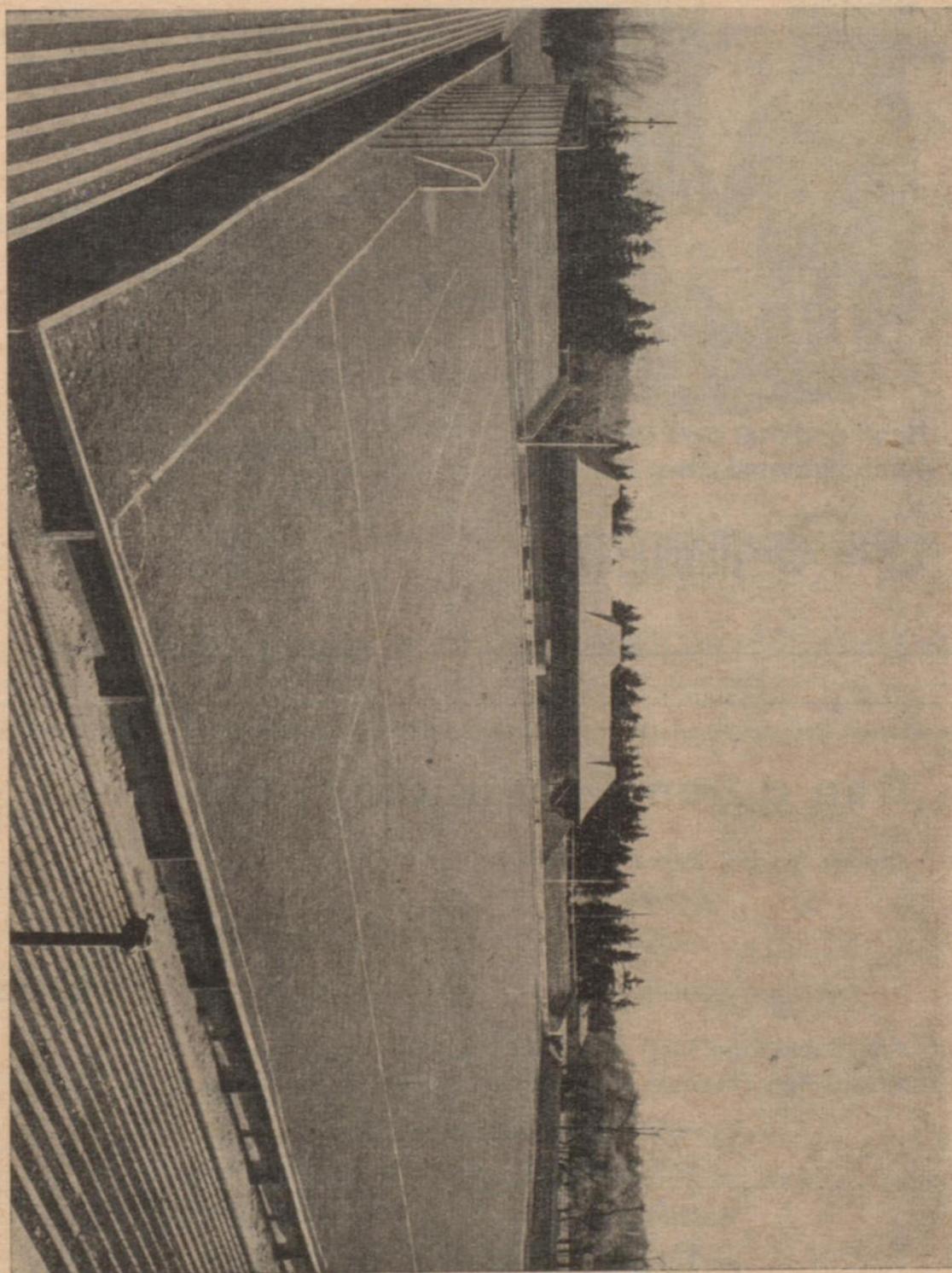
Das **CLUBHAUS** der **STUTTGARTER KICKERS**

BEIM FERNSEHTURM

bietet aus Küche und Keller nur das Beste



Georg und Helene Reul, Stuttgart-Degerloch, Jahnstr. 100, Tel. 762395



Der ruhmreiche, 1905 eingeweihte Kickersplatz

Druck: Fr. Aickelin, Leonberg, Lindenstraße 1, Telefon (0 71 52) 63 53. Verantwortlich für
Inserate: Geschäftsstelle Stuttgart-Degerloch, Jahnstraße 100, Telefon 76 24 21 und 76 24 41,
für den Inhalt: Rolf Müller, Stuttgart S, Bopserstraße 16, Telefon 24 30 02.



Hand und Fuß sind frei
durch automatisches Getriebe



RENAULT RB 

Vor Ihrem Autokauf

berät Sie bestens:

Ihr Mitglied

Manfred Binder

(Fußball-Amateure)

Renault am Hbf.
STUTTGART NORD
Friedrichstraße 3
Tel: 290344, 290419

Den guten Gebrauchtwagen

kaufen Sie bei Ihrem Vereinsmitglied

Heinz Pröllochs

(Leiter der Gebrauchtwagenabteilung)

Alle Fahrzeuge TÜV überprüft, geringe Anzahlung,
langfristige Finanzierung möglich.

– Unverbindliche Besichtigung und Probefahrt! –

RENAULT am Hbf.

Stuttgart Nord

Friedrichstraße 3

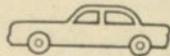
Telefon: 290344, 290419



Der Führerschein - auch Ihr Wunsch

Der schnelle, sichere und billige Weg!

Durch gründliche theoretische und praktische Ausbildung
in der



Fahrschule G. WALKER, Stuttgart O, Am Neckartor 18

Zu erreichen mit den Linien 1 - 2 - 4 - 9 - 12 - 14 - 21
Von der Haltestelle durch die Hauffstraße (1 Minute)

Theor. Unterricht Mo + Do 18.30 - 20.30 Uhr

Praxis von früh bis spät auch samstags, auf VW 1500
oder Ford 17 M und Roller

Abholung überall

Unverbindliche Auskunft über Telefon 24 54 74

► **Für meine Sportkameraden verbilligte Preise!** ◀

R u n d f u n k alband Fernsehen

Inh. Alband und Schwarzkopf
Sindelfingen Langestraße 38
Telefon 87 06

Besuchen Sie auch unsere
Ausstellungsräume Stuttgart 13
Libanonstraße 66 Telefon 46 34 25

Kundendienst
Antennenbau
eigene Reparaturwerkstätte

Elektrogeräte
Schallplattenbar
Waschmaschinen
Kühlschränke
Herde u. s. w.

Sparen
gehört
dazu



Welt
spartag
30. Oktober

STÄDT. SPARKASSE STUTTGART